

**Lehrqualität in der Uniklinik und den akademischen Lehrkrankenhäusern  
im Praktisches Jahr**

**Ausgefüllt von: PD Dr. med. K. Wolf am: 12.03.2009**

Name der Klinik:	Zentrum für Seelische Gesundheit Klinik Marienheide
Name/Fachgebiet der Abteilung:	Abteilung für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie
Anschrift:	Lepepestraße 65-67 51709 Marienheide <a href="http://www.zsg-Marienheide.de">www.zsg-Marienheide.de</a>
PJ-Beauftragte/er der Abteilung:	PD Dr. med. K. Wolf
Tel: Mail:	02264/24-143 <a href="mailto:karsten.wolf@kkh-gummersbach.de">karsten.wolf@kkh-gummersbach.de</a> <a href="http://www.zsg-marienheide.de">www.zsg-marienheide.de</a>
1. Ausbildungs Krankenhaus/Ausbildungs- abteilung der Uniklinik Köln seit:	1984
2. Anzahl der Betten :	74 stationäre Betten, 20 tagesklinische Plätze, Institutsambulanz
3. Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ- Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln)	9 Ärzte, 4 Psychologen
4. Stellenschlüssel: (Chef-/Ober- /Assistenzärzte)	1 Chefarzt / 1 leitender Oberarzt / 1 Oberarzt / 3 Fachärzte / 3 Assistenzärzte
5. Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung:	2 PJ-Studentinnen/Studenten zeitgleich
6. Ausbildungsangebot der Abteilung: (interne Fortbildungen, Kurse, Kleingruppenunterricht)	Interne Fortbildung und Workshops für PJ- studierende Privatissime, Teilnahme an kur- rikulärer ärztlicher Weiterbildung, Teilnahme an psychotherapeutischer Weiterbildung (psychoanalytische Psychotherapien Einzel + Gruppen, Verhaltenstherapie Einzel + Gruppen, Sexualtherapie, klinische Hypnose)
7. Häufigkeit der Fortbildung für PJ- Studierende	Ein bis zwei Fortbildungseinheiten wöchentlich.
8. Funktionseinheiten, welche die PJ- Studierenden kennenlernen können:	Kompetenzstation Verhaltenstherapie, Kom- petenzstation Tiefenpsychologie, Kompe- tenzstation Psychosen, Kompetenzstation Affektive Störungen, Institutsambulanz, Tagesklinik, Neuropsychologisches Labor EMG/Emotionslabor, Arbeitstherapie / Medizinische Rehabilitation

<p>9. Eine Rotation durch zwei oder mehr Stationen ist vorgesehen: ja/nein  Wenn ja, wie sieht der Rotationsplan aus (wie häufig wird rotiert? Wahlmöglichkeit der Stationen?)</p>	<p>Rotation zwei bis drei Stationen, eine psychotherapeutische Station, eine akut-psychiatrische Station plus Wahlmöglichkeit einer weiteren Station.</p>
<p>10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor: ja/nein</p>	<p>Strukturiertes Logbuch liegt vor</p>
<p>11. Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein</p>	<p>Aufenthaltsraum zum Eigenstudium liegt vor.</p>
<p>12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:</p>	<p>Ein Tag pro Woche Eigenstudium.</p>
<p>12. Die Teilnahme an Nachtdiensten ist obligat/fakultativ  -Anzahl an obligaten Nachtdiensten?</p>	<p>Teilnahme an Nachtdiensten fakultativ.</p>
<p>13. Angebote an die PJ-Studierenden (z.B. Mittagessen, Unterkunft....)</p>	<p>Vergütung 300,-€/Monat, kostenloses Frühstück und Mittagessen, Unterkunft im Personalwohnheim (frühzeitige Planung).  Zahlreiche Mitfahrgelegenheiten durch Kollegen aus Köln.  Sonstige Veranstaltungen: siehe Ausbildungsplan anbei.</p>
<p>14. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwarten können.</p>	<p>Je nach Fähigkeiten- und Fertigkeitenniveau eigenständige Aufnahmen von Patienten, psychiatrische und ggf. im Ansatz psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision (Psychotherapieverfahren nach Wahl). Durchführung umfangreicher und detaillierter diagnostischer Prozesse. Ziel ist es, den PJ-Studierenden einen möglichst umfangreichen Einblick in theoretische und praktische Inhalte der Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie sowie eine optimale Vorbereitung auf die Examina zu gewährleisten.</p>
<p>15. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung?</p>	<p>Wir erwarten von unseren PJ-Studierenden ein grundsätzliches Interesse an dem Fach Psychiatrie und Psychotherapie. Wir erwarten eine regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen sowie die Nutzung des wöchentlichen freien Tages zum Eigenstudium. Wir erwarten darüber hinaus eine Offenheit für das alle 4 Wochen stattfindende kollegiale „feed-back-Testat“ in dem die Möglichkeit geboten wird, die Lernfortschritte wiederzuspiegeln und ggf. auf Lerndefizite aufmerksam machen zu können.</p>